

## Kardinal Königs Dialogregeln

# Kardinal Franz König: Das Abenteuer des Dialogs

«Um das gegenseitige  
Mißtrauen zu  
zerstreuen, um die  
Herzen der Menschen  
einander näher  
zu bringen,  
brauchen wir  
den Dialog...»

Kardinal Franz König

Verlag Die Arche

### **Erste Regel: Der Dialog ist keine Preisgabe der Wahrheit –**

Christen wissen, auf welchem Grund sie stehen. Für Christen ist Christus der Weg und die Wahrheit. Das ist kein Grund zur Überheblichkeit, sondern zur Furchtlosigkeit.

### **Zweite Regel: Der Dialog ist keine Mission von „Primitiven“ –**

Christen treten ihren Gesprächspartnern nicht mit dem Anspruch entgegen, sie allein seien die Klugen. Gewiss geben Christen den Anspruch nicht auf, dass sie die Wahrheit haben, aber sie haben sie nicht fix und fertig in „Konservenform“. Sie sind vielmehr davon überzeugt, dass ihre Gesprächspartner zur Vertiefung der Wahrheit beitragen können und sind daher bereit, auch von ihrem Gegenüber zu lernen.

### **Dritte Regel: Der Dialog ist keine bloße Konfrontation von Ideologien –**

Christen wollen sich in ihrer Wahrheit nicht abkapseln, sondern sich der Welt als Gesprächspartner öffnen, mit allen Risiken und Chancen eines solchen Gesprächsprozesses. Sie erhoffen aber dasselbe von ihren Gesprächspartnern.

### **Vierte Regel: Der Dialog ist nicht bloße Taktik –**

Christen setzen in einem Vertrauensvorschuss bei ihren Gesprächspartnern dieselbe intellektuelle Redlichkeit voraus, die sie selbst einsetzen. Der Dialog darf nicht missbraucht werden. Sein Ziel sollte aber immer die Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner sein, auf dem man weiterbauen kann.

### **Fünfte Regel: Der Dialog ist keine bloß theoretische Debatte –**

Der Dialog muss immer auch praktische Konsequenzen haben. Aus geistigen Erkenntnissen muss man früher oder später konkrete Schlussfolgerungen ziehen.

### **Sechste Regel: Der Dialog ist ein Abenteuer!**

Denn nichts ist bereichernder, aber auch aufregender, als die Begegnung mit anderen Menschen und ihren Gedanken. Christen können dabei ganz furchtlos sein, denn sie wissen: der eigentliche Gesprächsleiter wird immer Gott sein.